

MGKSiegen

Museum für Gegenwartskunst Siegen
Unteres Schloss 1
57072 Siegen

Anna Boghiguiian Manchmal trifft die Gegenwart unerwartet auf die Vergangenheit 3.9.21–9.1.22

Liebe Lehrer*innen, liebe Pädagog*innen,

mit dieser Broschüre – als PDF zum Download für den Einsatz im Unterricht – möchten wir Sie über Aufbau und Inhalt der Ausstellung „Anna Boghiguiian, Manchmal trifft die Gegenwart unerwartet auf die Vergangenheit“ informieren. Im Anschluss an den Einführungstext erhalten Sie Anregungen für die Einbindung der Ausstellung im Schulunterricht und Tipps zur weiterführenden Literatur.

Hinweise zu unserem Führungs- und Workshop-Angebot entnehmen Sie bitte unserem Flyer oder unserer Website (Bereich Programm > Angebote). Gerne sind wir Ihnen bei der Planung und Vorbereitung Ihres Museumsbesuchs oder auch einer (digitalen) Unterrichtseinheit behilflich.

Inhaltsverzeichnis

- Einführung
- Biografie
- Themenbereiche der Ausstellung – die Installationen
- Bildbeispiele
- Anregungen für die Arbeit mit Schüler*innen zu „Anna Boghiguiian: Manchmal trifft die Gegenwart unerwartet auf die Vergangenheit“
- Grundschule
- Weiterführende Schule
- Literatur

Ansprechpartnerin für Bildung und Kommunikation im MGKSiegen

Ann-Katrin Drews
T +49 271 40577 21
drews@mgksiegen.de
mgksiegen.de

Material erarbeitet und zusammengestellt von Mirjam Elburn, Künstlerin und Kunstvermittlerin

Einführung

Die ägyptisch-kanadische Künstlerin Anna Boghiguian (*1946 Kairo) armenischer Herkunft untersucht in ihren Arbeiten die Auswirkungen von historischen, ökonomischen und politischen Ereignissen. Aus einer sehr persönlichen Perspektive und tief verwurzelt in der Literatur beschäftigt sich die vielreisende Künstlerin mit Menschen, Kulturen, Orten und großen Verbindungslinien der Welt. Ihre nomadischen Erfahrungen übersetzt Boghiguian, die als eine der interessantesten Gegenwartskünstlerinnen unserer Zeit gilt, in Künstlerinbücher, Zeichnungen, Malereien, Collagen und Installationen.

Die Ausstellung im MGKSiegen liefert anhand von wegweisenden Rauminstallationeinen umfassenden Überblick zum Werk von Anna Boghiguian. Außerdem zeigt sie erstmals neue Werkgruppen, die sich mit dem Bau des Suez-Kanals und der Zeit der Spanischen Grippe beschäftigen.

Entstanden ist das Projekt in Zusammenarbeit mit Institut Valencià d'Art Modern (IVAM), Valencia.

Kurz-Biografie

geb. 1946 in Kairo

Anna Boghiguian hat zuerst Politik- und Wirtschaftswissenschaften in Kairo, anschließend Kunst und Musik in Montreal studiert. Sie lebt in Kairo, reist aber sehr viel. Unterwegs entstehen Zeichnungen und Bild-Text-Collagen, tagebuchartige Momentaufnahmen. Die Künstlerin illustrierte mehrere Bücher, darunter „Farewell to Alexandria“, eine Sammlung von elf Kurzgeschichten des Autors Harry E. Tzalas über Bewohner*innen der Stadt Alexandria vor, während und unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg. Darüber hinaus hat sie eine Serie von 20 Titelblättern für Romane des Nobelpreisträgers Naguib Mahfouz geschaffen.

Neben der Istanbul Biennale 2009 war sie auch auf der dOCUMENTA 13 in Kassel vertreten.

Boghiguian erhielt 2015, zusammen mit anderen Künstler*innen, den Goldenen Löwen für ihren Beitrag im armenischen Pavillon auf der 56. Biennale di Venezia. Ihre Arbeiten waren weltweit in großen Einzelausstellungen zu sehen, zuletzt im SMAK, Gent (2020), Tate St. Ives (2019), dem New Museum, New York (2018) und dem Museum der Moderne, Salzburg (2018).

Zu den Einzelausstellungen gibt es mehrere kurze Interviews und Hintergründe auf YouTube.

Themenbereiche der Ausstellung – die Installationen

Anna Boghiguian überführt ihre persönlichen Erfahrungen und Gelesenes in ausdrucksstarke Zeichnungen, Collagen, Bücher und Installationen, teilweise bestehend aus einer Vielzahl von ausgeschnittenen Figuren, die an Papiertheater des 19. Jahrhunderts erinnern. Die Installationen sind raumgreifende Erzählungen von globalem Geschehen und historischen Ereignissen. Sie setzt sich bewusst auch mit gesellschaftlichen Entwicklungen auseinander, die ihren Ausgangspunkt in der Zeit der Industrialisierung haben und deren gegenwärtigen Einfluss auf Menschen, wie z. B. die Baumwollindustrie.

Im Vorfeld ihrer Einzelausstellungen verbringt Boghiguian zumeist eine längere Zeit an dem Ort und setzt sich mit der lokalen Kultur, der Region auseinander und schafft eine ortsbezogene Installation. Dies war aufgrund der Pandemie 2021 nicht möglich, so dass zwei Installationen für das MGK Siegen in Kairo entstanden sind.

Endangered bees and honeycombs, 2020

(Gefährdete Bienen und Waben)

Über 300 Rähmchen mit Bienenwaben bilden die Basis der Installation. Anna Boghiguian sieht in der Art und Weise, wie das Zusammenleben der Bienen auf natürliche Weise organisiert ist, eine Parallele zu den Staatsformen Demokratie und Monarchie – es ist aber auch ein Verweis auf das weltweite Bienensterben, das weiter voranschreitet.

Cities by the Rivers, 2014
(*Städte am Fluss*)

In detailreichen Wachszeichnungen entwickeln sich Geschichten aus alltäglichen Beobachtungen in Ägypten, Indien und Brasilien, die in einen größeren, weltpolitischen und historischen Zusammenhang eingebettet sind.

Woven Winds. The Making of an Economy – Costly Commodities, 2016
(*Gewebte Winde. Das Entstehen einer Wirtschaft – Kostspielige Rohstoffe*)

In ihrer Installation macht Anna Boghiguan auf die Missstände, die mit dem Anbau und globalen Handel von Baumwolle einhergingen und gehen – vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart – aufmerksam.

In the World. East and West, North and South (2017)
(*In der Welt. Ost und West, Nord und Süd*)

15 Collagen in Holzrahmen zeigen Fotografien von Diktatoren und umstrittenen Politiker*innen, kombiniert mit Bildern aus den Massenmedien. Einerseits belustigend, sind die Collagen ein unmissverständlicher Kommentar zu politischen Machthaber*innen und den weltweiten Konsequenzen ihres Handelns.

A Short History: How the Industrial Revolution Changed the Pace of Europe, 2020
(*Eine kurze Geschichte: Wie die Industrielle Revolution die Geschwindigkeit in Europa verändert hat*)

In einer raumgreifenden zeichnerischen Erzählung aus Papierfiguren entwickelt Boghiguan die Geschichte des Baumwoll-Handels der Stadt Gent und damit verbunden die Folgen der Industriellen Revolution in Europa bis in die Gegenwart.

Unfinished Symphony II, 2012
(*Unvollendete Symphonie II*)

Auf den rund 100 Papier-Arbeiten beschäftigte sich Boghiguan in Zeichnung, Text und Collage mit dem Kolonialismus des 19. Jahrhunderts, der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts, der willkürlichen Neuziehung von Landesgrenzen im 20. Jahrhundert und dem sogenannten „Krieg gegen den Terror“.

Nietzsche and the Lepers, 2008–2009
(*Nietzsche und die Leprakranken*)

Zum Thema der Leprakranken kehrt die Künstlerin häufig zurück. Auch wenn sie sie in ihrer Lebenssituation zeichnet, stellt sie nicht ihr Leid heraus, sondern fordert uns Betrachter*innen auf, hinzusehen, Menschen wahrzunehmen.

An Incident in the Life of a Philosopher, 2017
(*Ein Zwischenfall im Leben eines Philosophen*)

Die zeichnerische Collage interpretiert eine Anekdote aus dem Leben von Friedrich Wilhelm Nietzsche (1844–1900), die sich in Turin zugetragen haben soll und einen Schnitt im intellektuellen Schaffen des Philosophen bedeutete.

From the Palace to the Ditch, 2021
(*Vom Palast zum Graben*)

Auf etwa 40 Blättern beschäftigt sich Boghiguan mit der Geschichte des Suezkanals, die bereits im 16. Jahrhundert beginnt. Umgesetzt wurde der Bau der 164 Kilometer langen Wasserstraße durch die Wüste im 19. Jahrhundert – durch europäische Interessen befeuert. Seit 1888 ist die Durchfahrt für alle Nationen in Kriegs- und Friedenszeiten garantiert. Welche globale Bedeutung die 164 Kilometer lange Wasserstraße durch die Wüste hat, wurde erst im März 2021 durch die Suezkanal-Blockade allen sichtbar.

Egos and mirrors, 2021
(*Egos und Spiegel*)

Die Installation bestehend aus großformatigen Papierschnitten widmet sich der Zeit der Spanischen Grippe und ihrem Einfluss auf die Weltpolitik. Vor einer spiegelnden Fläche präsentiert Boghiguan ausgewählte Szenen und Figuren dieser Zeit, welche die Gegenwart unmittelbar auf die Vergangenheit treffen lassen.

Guilt Machine, 2013
(*Maschine der Schuld*)

Das Ohr ist ein wiederkehrendes Motiv in den Arbeiten von Anna Boghiguan. Hier spielt der Titel auf die kollektive Schuld der Deutschen aufgrund der Taten während des Zweiten Weltkriegs an.

Jardin de l'inconscient, 2016–2019

(Der Garten des Unbewussten)

Das Werk ist eine zeichnerische Inszenierung des inneren Universums der Künstlerin, ihrer Geschichte, ihrer Reisen und den Eindrücken, die sie bei einem Aufenthalt im französischen Nîmes inspiriert haben.

The Salt Traders, 2015

(Die Salzhändler)

Die raumfüllende, kulissenartige Installation „The Salt Traders“ aus Segeln, Holzfragmenten, Collagen, Zeichnungen, Salz und Sand entstand 2015 als Beitrag zur 14. Istanbul Biennale. Boghiguian beschäftigt sich mit den historischen Handelsbeziehungen und Transportwegen, die früh die Metropolstellung Istanbuls festigten. Sie verwebt eine selbst erdachte Geschichte mit globalen Ereignissen.

Bildbeispiele



Anna Boghiguian, *The Salt Traders*, 2015, Ausstellungsansicht, MGKSiegen, Sammlung Castello di Rivoli Museo d'Arte Contemporanea, Leihgabe der Fondazione per l'Arte Moderna e Contemporanea CRT, Courtesy die Künstlerin, Foto: MGKSiegen



Anna Boghiguian, *Woven Winds. The Making of an Economy - Costly Commodities*, 2016-2021, Ausstellungsansicht, MGKSiegen, Courtesy die Künstlerin, Foto: Philipp Ottendörfer

Anregungen für die Arbeit mit Schüler*innen

*„Täglich sind auch Kinder und Jugendliche mit Bilderfluten konfrontiert. Die Bilder sind Teil unserer Alltags- und Kommunikationswelt. Sie tanzen über die Fernsehbildschirme, blicken von Werbeflächen und aus Magazinen. Bilder begegnen uns in Sekundenschnelle: Sie informieren, beeinflussen, manipulieren, können überreizen. Daher ist frühzeitiges visuelles Training eine Grundlage für die kritische Urteilsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen im Umgang mit Bildern. (Kinder) lernen nur dann genau wahrzunehmen und zu sehen, wenn wir es ihnen ermöglichen, sich intensiv mit der Umwelt auseinander zu setzen. Dadurch werden sie auch angeregt, eigene Bilder zu schaffen und Spaß an interessanten Bildern zu haben. Dies sind wichtige Schritte, wenn man erreichen will, dass Bilder von Kindern nicht nur konsumiert, sondern auch als Ausdrucksmöglichkeit genutzt werden.“
(Näger, Sylvia. „So geht 's. Medienpädagogisch arbeiten.“, aus der Reihe „Kindergarten heute. Spot“. Freiburg 2003, S. 25)*

In der Ausstellung können die Schüler*innen sich der künstlerischen Deutung von gesamtgesellschaftlichen, globalen Veränderungen und (künstlerischen) Prozessen und Deutungsmustern anschaulich, spielerisch und selbstständig nähern.

Die Bilder werden nicht konsumiert, sondern es wird angeregt, kritisch zu hinterfragen und ein eigener kreativer Ausdruck ermöglicht – egal ob als Text, Bild oder plastisches Objekt. Welche Bedeutungen haben die Bilder und Installationen der Künstlerin für die Schüler*innen? Wo gibt es Anknüpfungspunkte? Wie ermutige ich die Schüler*innen, zeitgenössische Bilder und damit ihre eigene Alltags- und Konsumwelt neu und kritisch zu hinterfragen? Welche politische/ historische/ gesellschaftliche Bedeutung hat ein ästhetisches Bildprogramm?

Der Führung durch die Ausstellung (Rezeption) kann ein praktischer Teil (Produktion) im Atelier folgen. Ganz nach individuellen Bedürfnissen wird das Atelier zum Versuchslabor über bildliche Darstellung, künstlerische Techniken und eigene kreative Prozesse. Die Schüler*innen können eigenständig entdecken, erforschen und experimentieren. Durch unmittelbares Erforschen und selbsttätiges Gestalten werden die Möglichkeiten der Bildfindung und Darstellung ausgelotet und die Bedeutung von künstlerischen Prozessen und Ausdrucksmitteln erkannt.

Die Schüler*innen erfahren während der Führung durch die Begegnung mit Originalen, dass u.a. Bilder, Fotos und (Zeitung-)Texte auch immer in einem geschichtlich, politisch und gesellschaftlich bedingten Kontext stehen. Anhand von Bildern können sowohl biografische als auch entstehungsgeschichtliche Aspekte erarbeitet werden.

Entlang der schulischen Anforderungen (Kernlehrpläne und Kompetenzbereiche) u.a. in den Fächern Kunst, Deutsch und Geschichte kann die Fähigkeit des Erfassens und Beschreibens von künstlerischen Werken als historische Quellen trainiert werden. So wird die Aussage eines Bildes verständlich und die Intentionen der Künstlerin erfahrbar.

Die Schüler*innen erhalten anhand gezeigter Exponate Einblicke in soziokulturelle Aspekte und die künstlerische Auseinandersetzung mit historisch und ideengeschichtlich bedeutsamen Momenten. Sie können Bildkonzepte, künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden erfahren und experimentierend erkunden.

Die Ausstellung zeigt die individuelle Beobachtung historischer Errungenschaften, deren Folgen, Ängste und Träume, und künstlerische Umsetzung.

Im Zentrum der Führungen und Workshops steht das gemeinsame, forschende Lernen. Kontextwissen ist u.a. im Kunst- und Geschichtsunterricht von großer Bedeutung. Durch Gruppenarbeit, dem kooperativen Arbeiten - dem Wissen der anderen - wird dieses gefördert. Gemeinsam kann Geschichte (re-)konstruiert und können künstlerische Interpretation und Strategien erfahren werden.

Grundschulen

Die Schüler*innen

- entdecken und erkunden aktiv Spuren historischer Ereignisse im Jetzt, erforschen Kunst und Geschichte
- finden eine (künstlerische) Ausdrucksform für gemachte Entdeckungen
- sammeln und dokumentieren
- erkennen Kultur/Kunst
- entwickeln narrative Gestaltungskonzepte

Geschichte(n) erfahren durch Bilder

Thema: Erfindung/Ereignisse von damals und ihre Auswirkungen im Heute

Rezeption: Ausgehend von den technischen Neuerungen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umbrüchen u.a. im 19. Jahrhundert werden die Auswirkungen im Heute reflektiert und bildlich umgesetzt.

Thema: Geschichte(n) im Alltag

Rezeption: Ausgehend von alltäglichen Grunderfahrungen: Welche (technischen) Geräte benutzt Du, Kleidung trägst Du etc.? Was erfährst Du aus den Medien über ...? Wie beurteilst Du ...? Was wusstest Du schon? Und woher?

Produktion: Anlegen eines Archives, Führen eines Skizzenbuches, gestalten eines Leporellos oder einer großen Collage in Gruppenarbeit, Entwickeln einer räumlichen Geschichte, Theaterstück etc.

Thema: Geschichten erzählen in Bildern – im Raum

Produktion: Anhand einer Materialsammlung, Fundstücken, Texten und Bildern entstehen eigene Erzählungen aus beweglichen Elementen z.B. als Mobile (Betrachter steht nahezu in der Geschichte) oder als Stabpuppen (immer neue Erzählungen durch aktives Eingreifen möglich) oder als Geschichte in der Kiste (Fundstücke, Zeichnungen und Materialien lassen im Schuhkarton eine Geschichte entstehen)

*Thema: Künstler*innenbiographien*

Rezeption: Wir lernen Künstler*innen kennen. Wie stellen sie persönliche Erfahrungen, historische Ereignisse, Literatur oder Legenden – Ängste und Träume dar?

Produktion: Endlose Zeichnungen anhand von Fragmenten aus der Ausstellung entwickeln. Ein Aspekt wird zum Auslöser einer neuen Geschichte. Oder eigene Fotos werden in einer Collage oder als Mobile neu zusammengesetzt – die eigene Geschichte neu erzählt durch die Kombination von Selbstportraits, Fotografien, Zeitschriftenbildern und Zeichnungen.

Thema: Installation, Cut-out Figuren, Malerei und Zeichnung - Die Welt durch eine andere Brille

Rezeption: Durch den Blick durch Fokus-Röhren und mit dem Auflegen von Ausschnittkarten verändert sich die Wahrnehmung der Welt. Dies können die Schüler*innen auch anhand von selbstangefertigten Bildern/Zeichnungen ausprobieren. Was passiert, wenn der Blick auf das Detail gerichtet ist? Verschwindet das Ganze? Verändert sich?

Produktion: Vergrößertes Malen oder Zeichnen der Einzelaspekte und neues Aneinanderfügen/Collage.

Weiterführende Schulen

Die thematischen Schwerpunkte der Ausstellung bieten für folgende Fachbereiche Vertiefungsmöglichkeiten:

- Kunst
- Geschichte, Sozial- / Gesellschaftskunde
- Deutsch und Fremdsprachen

Geschichtsunterricht

Thema: Geschichte – die Epochen, deren Entwicklungen/Erfindungen/Ereignisse und deren globale Auswirkungen

Rezeption: Fotografie, Malerei, Zeichnung, Installation als historische Quelle: Wie kann man sie lesen? Aber auch wie interpretiert die Künstlerin die Ereignisse? Fake oder Fiktion? Interpretation und Rezeption?

Produktion: Sammeln der Einzelaspekte in einer Kiste, auf einem Blatt als Text oder Zeichnung und Analyse, bildnerische oder plastische Neuinterpretation aus der eigenen Perspektive

Kunstunterricht

*Thema: Künstler*innenbiographien*

Rezeption:

1. Wir lernen Künstler*innen kennen. Wie stellen sie persönliche Erfahrungen, historische Ereignisse, Literatur oder Legenden – Ängste und Träume dar?
2. Wie beeinflussen politische, soziokulturelle und biografische Ereignisse die Gestaltung? Wie ist deren Wahrnehmung und Darstellung - ausgehend von alltäglichen Grunderfahrungen?
3. Bildbetrachtung – Wie werden historische und gesellschaftliche Entwicklungen und politische Ereignisse verarbeitet, interpretiert und in ein künstlerisches Medium überführt? Wie kommentiert die Künstlerin globale Entwicklungen? Und wie werden sie lesbar und erfahrbar? Sozialgeschichtliche und historische Wahrnehmung von Personen und Ereignissen gestern und heute

Produktion:

1. Endlose Zeichnungen anhand von Fragmenten aus der Ausstellung entwickeln. Ein Aspekt wird zum Auslöser einer neuen Geschichte. Oder eigene Fotos werden in einer Collage neu zusammengesetzt – die eigene Geschichte neuerzählt durch die Kombination von Selbstportraits, Fotografien, Zeitschriftenbildern und Zeichnungen.
2. Die zahlreichen Exponate in der Ausstellung dienen als Anregung eigene Skizzen anzufertigen. Dabei steht das Experimentieren im Vordergrund und genaues Hinsehen wird geschult.

Thema: Medien in Alltag und Kunst: Umsetzung von spontanen, alltäglichen und massenmedialen Eindrücken in Bildern und Objekten

Rezeption:

1. Macht/politische Ziele werden sichtbar - Aufgabe/Funktion von Bildprogrammen/Bildstrategien/Bildkonzepten
2. Analogien zwischen bildnerischer Darstellung und politischer/gesellschaftlicher Absicht
3. Medial-inszenierte Bilder (Tagesthemen, Printmedien u.a.) zu globalen Ereignissen
4. Bildwirkung – Gruppenarbeit zu einer Fotografie, Zeichnung, Assoziationen zu ...

Produktion:

1. Skizzen anfertigen zu den Tages-Nachrichten aus Fernsehen oder Radio über eine Woche, eigene bildliche Kommentare entwickeln. Angelehnt an Boghiguians „A short Long history“ können kleinste Collagen (Zeitungsbilder, Zeichnung, Übermalung) in Streichholzschachteln entwickelt werden.
2. Die zusammengetragenen Nachrichten-Skizzen zu einer Collage, Installation o.ä. zusammenfügen, Bilder von Protagonist*innen zusammentragen, ein Konzept für eine Erzählung über ausgewählte Ereignisse der Gegenwart entwickeln (Storyboard, Theaterskript, Collage, Stop-Motion, Audio-Stück etc.)

*Thema: Bücher werden Raum – Künstler*innenbücher und Illustrationen*

Rezeption: Wie unterscheiden sich Skizzenbücher und Boghiguians Erzählräume?

Produktion: Aus alten Büchern Figuren schneiden und aufstellen (Buchobjekte/Pop-up Bücher, Bühnenbild im Kleinen) oder überzeichnen/übermalen und illustrieren

Deutsch- und Sprachunterricht

Thema: Ich sage, was ich sehe – Bilder als Sprechanlass

Museen bieten als außerschulische Lernorte die Möglichkeit des Sprachen Lernens. Die sinnliche Erfahrung vor originalen Kunstwerken dient als Sprechanlass und Impulsgeber für das Verfassen von Texten. Die Betrachtung von Bildern und anderen Exponaten ist eine lebendige Quelle für kreatives Schreiben, Wortfeldarbeit und Erlernen von Vokabeln. So kann die Ausstellung mit ihren zeichnerischen Erzählungen und Installationen auch in den Fächern Deutsch oder in den Fremdsprachen einen Beitrag zur Sprachbildung leisten.

Aufgaben/Beispiele:

1. Bilder (be-)schreiben

Schüler*innen suchen sich eine Bild/eine Installation aus und betrachten es ganz genau! Nun versuchen sie es nach zu schreiben statt zu zeichnen. Sie schreiben die Gegenstände, Figuren, Materialien, Farbe etc. genau an die Stelle an der sie die Dinge im Bild/der Installation sehen.

2. Bilder-Interview

Die Installationen zeigen verschiedenste Materialien und auch Figuren/Personen, die uns unbekannt und/oder fremd vorkommen. Sie stammen möglicherweise aus uns unbekanntem Erzählungen und Kontexten. Spracharbeit: Eine*r schlüpft in die Rolle eine*r der Figuren. Die anderen Schüler*innen dürfen Fragen stellen. Der/Die Interviewte versucht Antworten aus der Perspektive der Bildfigur zu geben.

Literatur

Das 19. Jahrhundert, die Industrialisierung und die Folgen

Geiss, Manuel (Hg.): Chronik des 19. Jahrhunderts, Augsburg 1997.

Jürgen Kocka: Das lange 19. Jahrhundert. Arbeit, Nation und bürgerliche Gesellschaft (= Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte; Bd. 13), Stuttgart: Klett-Cotta 2002.

Osterhammel, Jürgen: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009.

Streminger, Gerhard: Adam Smith, Hamburg 1999.

Kunst und Politik

Hellinger, Ariane und Waldkrich, Barbara u.a. (Hg.): Die Politik in der Kunst und die Kunst in der Politik, Berlin 2013.

über und von Anna Boghiguian

Ein Gespräch zwischen Robert Shapazian und Anna Boghiguian, online unter:

<https://www.bidoun.org/issues/08-interviews#anna-boghiguian-and-robert-shapazian>

Anna's Egypt: An Artist Journey von Anna Boghiguian, American University in Cairo Press (englisch) 2004

Anna Boghiguian: Le carre, la ligne et la regle, Paris 2019.

Salzhandel

Bergier, Jean-François: Die Geschichte vom Salz, Frankfurt am Main u. a. 1989.

Hocquet, Jean-Claude: Weißes Gold. Das Salz und die Macht in Europa von 800 bis 1800, Stuttgart 1993.

Baumwollhandel/Baumwollindustrie

<https://www.geo.de/natur/nachhaltigkeit/2655-rtkl-baumwollhandel-von-reichtum-und-ruin>

Beckert, Sven: Empire of Cotton. A Global History. Knopf, New York 2014.

D. A. Farnie, D. J. Jeremy (Hrsg.): The Fibre that Changed the World. The Cotton Industry in International Perspective, 1600–1990s. Oxford University Press, New York 2004.

Mönninghoff, Wolfgang: King Cotton: Kulturgeschichte der Baumwolle. Artemis und Winkler, Düsseldorf 2006.

Spanische Grippe

Vasold, Manfred: Die Spanische Grippe. Die Seuche und der Erste Weltkrieg. Primus, Darmstadt 2009.

Lektüre / Links für Schüler*innen

Grundschule

Baumwolle – fairer Handel

http://www.schulen-globales-lernen.de/fileadmin/user_upload/SGL_OWL/AB-Modul_T-Shirts.pdf

weiterführende Schulen

Industrielle Revolution, Industrialisierung

https://unterrichten.zum.de/wiki/Industrielle_Revolution/Hintergrund

https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/wirtschaft/industrialisierung_in_deutschland/index.html

<https://segu-geschichte.de/industrielle-revolution/>

Baumwolle

Kleineidam, Christina (Text) und Hans Peter Jost (Fotografie): Baumwolle Weltweit, Baden 2009.